



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

prima von Num. 34. Anno 1665.

1665

Ordinari Dienstag's Bericht
Anno 1665.

Aus Madrid vom 4. Augusti.

Die Königl. Majest. nebst der Käyserl. Braut vnd dem Infanten/ welche sich gesampt wol auff befinden/ werden von Buon Retirochister Tagen allhie wieder erwartet. Sobald die Hiße (welche so wol vnser als die Portugiesische Armee in die Sommer Quartier gehen machen) nur etwas vorbey/ wird höchstged. künfftige Käyserin von hie vffbrechen vnd nacher Teutschland gehen. Die jüngst ausgelauffene Königliche in 22. Capital Orlog. Schiffen bestehende Flotte/ weiß man noch nicht eigentlich/ wohin sie gangen/ einige halten/ daß sie die Flotte/ welche von Terra Nova vermuhtet wird/ zu reconstriren suchen/ andere aber/ daß sie den Portugiesischen Schiffen/ welche mit Zucker vnd allerhand Wahren beladen/ zu Hauß erwartet werden/ vffspassen dürffte.

Venedig vom 6. Dito.

Weil hiesige Seigneurie gewiß benachrichtiget/ als ob der Türckische Käyser daßmahl nicht allein Candien mit aller Macht secundiren/ sondern auch die Hauptstadt in diesem Reich formaliter belägern wolle: Als ist der Marquis de Villa/ welcher 12000. außersesene Soldaten der Zeiten commandiren sol/ beordert worden/ dahin nach Möglichteit zu trachten/ wie dieses/ der Republicq so schädliches Dessen vnterbroschen werden möge: Zu dem behueff werden nun allhie vngemeine Präparatoria gemacht/ vnd allerhand Munition vnd Vires zur Hand gebracht/ vmb selbige ehstens dahin zu senden.

Stockholm vom 5. Dito.

Nachdem die Herrn Reichs Rätthe eine Zeithero so wol Nach: als Vormittags viel Sachen zur Richtigkeit gebracht vnd expediret, haben
prima von Num. 34.

ben

ben sie beschloffen / auff ein 14. Tage von einander zureisen: worauff
kundbahr worden / daß sie 4. neue Feldmarschalln / benamentlich dem
Herrn Graff Carl Moritz Löwenmuthy / Herrn Lorenz von der Linde /
Herrn Graff Lott und Herrn Heinrich Horn denominiret. Die
in die West See zur Convoy destinierte Königl. Delog Schiffe seynd
nunmehr von hie ab vnd nach Lands Crongangen. Sonst wird be-
richtet / daß ein vom Adel / welcher bey der letzten Schwedischen Am-
bassade mit in Moskow gewesen / vnd von dem damaligen Ambassa-
deur etwas vnverantwortliches geredet / in apprehension genommen /
vnd auff das Schloß gefangen gesetzt worden. Seynd dem jüngsten Vn-
glück / welches zu Nyh öping entstanden / seynd zu Westerwyck 81. Häu-
ser in die Aschen geleget worden / wes wegen in diesem Königreich für Fe-
rtzgefahr grosse Furcht / vnd alle gute Anstalten vnd Wachtsamkeiten
hier zu dienlich / angeordnet worden.

Warschau vom 8. Augusti.

Die jüngste eingelauffene Zeitungen bringen mir / daß der Lubomirsky
aus Furcht für der Königl. Armee sich über die Weichsel retiriret ha-
be / welchen der König auch besser massen verfolget: wiewol in zwischen
andere glauben vnd schreiben dürfen / daß gedachtes Lubomirsky Re-
traire zu seinem eigenen Vortheil angesehen sey / zumahl er nütlicher
mit seinen Völkern disseits der Weichsel sich befindend / wol vnver-
muthlich der Residenten Warschau sich impatroniren möchte / zu dem
künde er die ihm wolgewogene Groß. Pohlern also süßlicher an sich zie-
hen / vnd wannhyme die Pohlische Mächt zu schwer fallen sollte / einige
nähere Hoffnung auff den Käyserl. Secourß machen.

Venedig vom 14. Dieo.

Nachdem 4. Türckische Gallieren jüngst 3. unserer Dregantinen
bisan die Insel Samo verfolget / woraus doch die darauff gewesene Per-
sonen sich vffs Land salvors / seynd die Türcken aus einer Gallion auch
ausgestiegen: Diese Gelegenheit nahmen die hierin gelassene Christen
Schlaven in acht / hieben den übrigen Türcken die Füß ab / vnd begaben
sich mit einer Gallieren zu unserer Armada / deren jedem ein Zickin ver-
ehret worden. Die Wdrackin in Dalmatien haben in 2500. starck bis-
an Seraglio gestreift / in 50. Türcken niedergemacht / 200. gefangen
bekomen / vnd nebst 400. Pferden etlich 100. Stück Vieh ohne verlust
einiger Manns zurüch gebracht.

Aug.

Augspurg vom 17. Augusti.

Verwichener Tagen hat der sämptliche Chur. Bayerische Hoff wegen allgemeinen Beschehrs des am heiligen Laurentii. Abend angebroheten schweren Ungewitters / davon so wol die Residenz. Stadt München / als andere mehr Städte vnd Dörffer herten verfallen sollen / von danthen hinweg begeben. Kurz hierauff ist ein Zauberer aus der Luft auff die Erde fallend / ergriffen / vnd bey demselben Hagel vnd Schlossen befunden / auch so viel in Rundschaft gebracht worden / daß derselbe eben dergleichen betrohetes Wetter machen wollen / so ihm dißmahlt in Klungen : hat derhalben selbiger seinen Lohn noch zu gewarten.

Heisingör vom 12. Dito.

Am vergangenen Sonntaggingen die allhie von Engeland anhero gekommene zwey Delog Schiff wieder nach selbigen Reich nahmen 19. Kauffardey / worunter 5. Schwedische Schiffe waren / mit sich. Ein Canon Schuß vom Cassel nahm der Englische Capitain ein Embder Schiff / welches aus der West See einsegeln kam / führte es eine Meil oder etliche mit weg / vnd suchte in zwischen sein Schiff vnd die Schiffe / so er bey sich hatte / flüchtig durch. Nach dem er nun bey dem Schiff für einen richtigen Paß von dem Grafen von Oldenburg fundert / ließ er ihn darauff passiren / worauff er gestern Abend anhero kam / vnd berichtete / daß sie ihm seine Kleider hätten abgenommen. Hiessiger Gouverneur vnd General Major Herr Holst / ist darauff also fort hinauff nach Copenhagen gereiset / vmb solches Ihrer Königl. Majest. zu hinterbringen. Zu Christiansand bey Norwegen / woselbsten ein Englisch Schiff vnd Caaper im Haven geliegen / haben ein Dänisch Schiff übermeisteret / vnd seynd damit nach Engeland zu gangen / was dieses nun wirken möchte / sicher zu erwarten.

Frankfurt vom 16. Dito.

Von Wähns läuft Bericht ein / daß selbiger Churfürst einen Hoff Rath auff der Post nach Wien geschickt / bey dessen Wiederkunfft man viel erfahren würde ; zumahl man besorgete / daß es zur Action kommen möchte / weiln brede Theile sich annoch sehr verstärken / vnd den 3. dießes noch 5. Compagnien zu Fuß vnd zu Pferde Pfalz Newburgische Völcker zu Bacharach über den Rhein gangen / dem Churfürsten zu Heidelberg zu assistiren : So war auch der Prinz Daudemont mit einiger Cavallerie aus Lothringen bey Chur Wähns angelanget.

Londen vom 21. Augusti.

Nachdem Ihre Königl. Maj. zu Salisbury / seine Königl. Hoheit aber zu Jorck ankommen / vnd dieser am lezte erwähnten Drehe mit grosser Magnificenz empfangen worden / haben wir von vnser Flotte nichts sonderliches zuberichten / falls noch nicht gewiß / woselbsten sie sich vffhalte. Aus Schottland verlautet / daß die gesampften Staaten daselbsten sich versambeln / vnd viele Sachen zu Reguliren vornehmen werden / wegen des Kriegs mit den Holländern hette man eine gewisse Schakung consentiret / weil diese Nation wegen jüngst geschehener vffhringung zweyer Schiffe zu Amsterdam / so mit Wahren aus Schottland beladen / wieder gedachte Holländer nunmehr auch sehr verbittert / vnd würden die Staaten von Jreland sich gleichfals mit einer erckleichen Geldhülffe anzureiffen. Die hiesiges Drehs eine Zielang gewehrte Infection hat diese Woche noch weiter zu genommen / weiln ingesampt 4030 vnd hiervon 2817 an der Pest gestorben. **S**ie wolle diesem Würg Engel streuen.

Ambsterdam vom 29. Ditto.

Gestern kam allhie ein Schiff / welches den 17. dieses aus Bergen zu See gegangen / an / berichtet / daß es vnser Flotte nicht weit von Dogger sand reconterret / vnd so wol bey den Matrosen als allem Vold große Courage verspüree. Prinz Mauris / nach dem er jüngst aus dem Haag gegangen / ist zu Zülphe schon angetanget / wird vff alles gute Acht haben / vnd des Bischoffs von Münster Vornehmen bestemassen sondiren. Den andern Septembris wird in diesen Provincken ein General Buß vnd Betttag gehalten werden. Heute ist zwar allhie spargiret worden / als ob zwischen vnser vnd der Englischen Flotte eine Rencontre vorgangen seyn / man gibt aber dieser verflöggenen Zeitung noch wenig oder gar keinen Gl.uben.

Cöln vom 24. Augusti.

Ihre Ehrstl. Durchl. haben jüngst Ordre ertheilet / noch einige Völder zu den ohnlängst gewordenen anzunehmen / weil des Hn. Bischoffs von Münster F. G. machinationes auch hieselbsten apprehendiree werden / vngedacht man vffselbiger seiten Winnen mache / als ob gar kein Dessen wieder Holland / aber wol etwas hiervon wieder einen benachbarten Herrn obhanden / daher o man vff allen fall gute Anstalt mache / damit man in guter Postur seyn müge.